

Uhrmacher/in EFZ



www.
berufskunde.com

Berufsbeschreibung

Im Uhrenfachgeschäft sind andere Fertigkeiten gefragt als in der Industrie. Diesen unterschiedlichen Anforderungen trägt die Uhrmacherausbildung mit einer Spezialisierung im vierten Lehrjahr Rechnung.

Fachgebiet Industrie

Uhrmacher und Uhrmacherin mit Fachgebiet Industrie befassen sich hauptsächlich mit der Produktion und dem Zusammenbau von Uhren und Uhrwerken. Es stehen ihnen verschiedene Tätigkeitsgebiete offen: die Produktion, das Labor oder die Qualitätssicherung. Beispielsweise analysieren sie im Labor Produktfehler und testen Teile. In der Qualitätssicherung legen sie Produktionsstandards oder Kontrollperioden fest und entwickeln Methoden, die eine gleichmässige Produktion gewährleisten. Eine weitere Aufgabe ist das Leiten von Montagewerkstätten, in der Regel als Vorgesetzte eines Produktionsteams.

Fachgebiet Rhabillage

Uhrmacher und Uhrmacherin mit Fachgebiet Rhabillage beschäftigen sich mit historischer Mechanik genauso gerne wie mit ultramoderner Zeitmesstechnik, die per Touchscreen die aktuelle Zeit anzeigt. Sie kennen sich mit Armbanduhren, Multifunktionsuhren und grossen Uhren mit Pendeln aus. Sie warten und reparieren Zeitmesser aller Art oder bauen Luxusuhren zusammen. Sowohl im Fachgeschäft wie auch in Handel und Industrie übernehmen sie verschiedenste Aufgaben und Funktionen: Design, Entwicklung, Einkauf, Verkauf, Beratung, weltweite Schulung.

Anforderung

Abgeschlossene oberste Volksschulstufe. Gute Leistungen in Physik und Mathematik. Gute Auffassungsgabe, Lernfreude, technisches Verständnis, Handfertigkeit, Freude an Präzisionsarbeit, gutes Vorstellungsvermögen, Beobachtungsgabe, Konzentrationsfähigkeit, Sinn für Ordnung und Sauberkeit.

Ausbildung

4 Jahre Lehre in der Uhrenindustrie, in einem Uhrenfachgeschäft oder an der Uhrmacherschule in Grenchen.

In den ersten drei Jahren findet der Berufsfachschulunterricht zusammen mit den Uhrmacher-Praktikerinnen und Uhrmacher-Praktikern statt. Der Berufsfachschulunterricht wird auf dem Ausbildungsniveau E (erweiterte Anforderungen), am ZeitZentrum, der Uhrmacherschule in Grenchen, geführt.

Entwicklungsmöglichkeiten

Zusatzlehre im anderen Fachbereich.

Kaufmännische Kurse.

Berufsprüfung als Prozessfachmann/-frau, höhere Fachprüfung als dipl. Uhrmachermeister/in.

Ausbildung als Techniker/in HF Restaurator, Mikrotechnik oder Uhrentechnik.

Studium als Mikrotechniker/in BSc FH, z. B. Richtung Uhrenentwicklung.

Aufstieg: In der Industrie Kaderposition, Chef/in einer Produktionsstätte, Kaderfunktion im technischen Büro, im Labor, in der Forschung, Geschäftsführer/in. Im Fachgeschäft Atelierchef/in im In- und Ausland, Filialleiter/in, Geschäftsführer/in, Geschäftsinhaber/in.

Kontaktadressen - Schaffhausen

IWC

Baumgartenstr. 15

8200 Schaffhausen

Herr Markus Kaufmann, 052 635 65 67

kv@iwc.com

www.iwc.com

UL BB SL ETB 2012 2013 2014 (*)

VdU Verband deutschschweizerischer

Uhrenfabrikanten

Rötistrasse 22

4500 Solothurn

Herr Dr. R. Stampfli, 032 625 18 08

info@vdu.ch

UL LV BB SL 2012 2013 2014 (*)

Weitere Informationen erhältlich:

Allgemeine Berufsberatungsstellen

[www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)

[type=1&lang=d](http://www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&type=1&lang=d)

(*) Info-Code

UL: Unterlagen erhältlich.

VD: Video/DVD erhältlich.

LV: Regionales Lehrstellenverzeichnis erhältlich.

BB: Betriebsbesichtigung möglich.

SL: Schnupperlehre möglich.

BP: Berufspraktikum möglich.

ETB: Eignungs-Test-Bedingung.

VA: Vorabklärung erwünscht (Berufsberater).

FJ: Ferien-Job möglich.

FZJ: Freizeit-Job möglich.

12, 13, 14: Freie Lehrstellen in den Jahren 2012, 2013, 2014.